



Im Flor 11 · 37671 Höxter · Telefon (05271)963 7100 · Fax (05271)963 7120 · kwg@hoexter.de · www.kwg.hoexter.de

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I (G8)

Latein

(Stand 10.09.2018)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Latein am KWG

Die Fachgruppe Latein umfasst fünf Lehrkräfte, die die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Darüber hinaus gibt es insgesamt vier weitere Lehrkräfte, die durch das Absolvieren eines Zertifikatskurses die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I erlangt haben. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, steht ein umfangreiches Angebot an Materialien in der Lehrerbibliothek zur Verfügung.

Bedingungen des Unterrichts

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 6 angeboten. Regelmäßig kommen zwei Lerngruppen zustande, meist auch in der EF. Über die EF hinaus konnten in den letzten Jahren keine Lateinkurse in der Sekundarstufe II eingerichtet werden, da die dafür erforderliche Anzahl an Schülern nicht erreicht wurde.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz: Christina Junge
Stellvertretung: Ricarda Hoose
Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Corinna Neumann

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das *Übersichtsraster* gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr.

Die *Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben* verdeutlicht eine mögliche Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben mit weiteren Hinweisen.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie weisen Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Themenfeldern zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die zentral mit diesem Unterrichtsvorhaben verknüpften Kompetenzerwartungen in gekürzter Form ausgewiesen. Die Methodenkompetenzen wurden nicht explizit aufgeführt, da diese einerseits mit den Bereichen der Sprach- und Textkompetenz untrennbar verknüpft sind und andererseits über die Jahrgangsstufen 6 bis 9 vielfach und jeweils in Abhängigkeit von eingesetztem Material und zu lesenden Texten vermittelt, geübt und angewendet werden.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Im Folgenden werden die durch das jeweilige Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig zu vermittelnden Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Latein zwecks vereinfachter Lesbarkeit in gekürzter, jedoch substantiell unveränderter Formulierung aufgeführt. Dieses Curriculum bezieht sich auf das Lehrwerk *Cursus* (Ausgabe A, Neubearbeitung 2016).

Jahrgangsstufe 6

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Cursus Lektionen 1 - 14
<p>Unterrichtsvorhaben I (Lektionen 1-3)</p> <p>Thema Römischer Alltag: Wohnen und Familie</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente Kasuslehre: Nom, Akk Tempus: Präsens</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutungen lateinischer Wörter nennen ▪ Wortfamilien und Sachfelder bilden ▪ Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen ▪ Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden ▪ ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereiche des römischen Lebens benennen und beschreiben ▪ diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen 	<p style="text-align: center;">Obligatorik</p> <p style="text-align: center;">Alle deutschsprachigen Einleitungstexte, alle Lektionstexte mit Lernvokabeln, deutschsprachige Informationstexte (je 4. Seite)</p> <p style="text-align: center;">Freiraum</p> <p>Beigefarben unterlegter Kasten, dieser kann im Sinne einer Binnendifferenzierung arbeitsteilig sinnvoll sein. Auch die Insel-Seiten können im Sinne einer Binnendifferenzierung oder individuellen Förderung genutzt werden. Je nach Zeit projektartige Auseinandersetzung mit deutschsprachigen Informationstexten.</p> <p style="text-align: center;">Umgang mit Grammatik, Lektionstext und Übungen</p> <p>Die obligatorische Grammatik kann i.d.R. durch die kleinen Übersetzungseinheiten (je 1. Seite unten) eingeführt werden. Die eigentliche Einübung findet i.d.R. am Lektionstext, Vertiefung und Wiederholung an den Übungen statt. Markierungen und Unterstreichungen</p>

<p>Unterrichtsvorhaben II (Lektionen 4-9)</p> <p>Thema Römischer Alltag: Freizeitgestaltung und die Rolle der Sklaven</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Der erweiterte einfache Satz Kasuslehre: Gen, Dat, Abl Kongruenzen</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortfamilien und Sachfelder bilden ▪ Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen ▪ Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben) ▪ Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben ▪ die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen ▪ Formen bestimmen und auf ihre Grundformen zurückführen ▪ die grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen ▪ Satzglieder benennen und die Füllungsarten erläutern ▪ die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren ▪ die Texte angemessen vortragen ▪ Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben ▪ sinntragende Begriffe bestimmen ▪ Hintergrundinformationen heranziehen ▪ Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären 	<p>können die neuen Phänomene visuell im Kontext bewusster werden lassen, oft wird durch die vertiefte Arbeit am Text auch das Erkennen von Textstrukturen gefördert und Lernvokabeln haben durch die stärkeren Kontext-Assoziationen oft eher eine Chance im Langzeitgedächtnis. Zur Sicherung der neuen Grammatik wird sukzessive ein Grammatikheft gestaltet mit Zusammenfassungen seitens der Lehrkraft.</p> <p style="text-align: center;">Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>In Klasse 6 werden pro Halbjahr drei Klassenarbeiten geschrieben; das kontinuierliche Lernen und Wiederholen der Lernvokabeln wird durch regelmäßige Vokabeltests überprüft und gefördert. Spielerische, narrative und kooperative Formen sollen v.a. bezüglich der Kulturkompetenzen Anwendung finden.</p>
---	---	---

<p>Unterrichtsvorhaben III (Lektionen 10-14)</p> <p>Thema Begegnungen (Umgang mit anderen Kulturen, Schreiben in der Antike)</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Acl und Satzgefüge Tempora: Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Mehrdeutigkeit lateinischer Wörter erklären ▪ für lateinische Wörter Entsprechungen im Deutschen finden ▪ Fremd- und Lehnwörter erkennen ▪ Wortarten unterscheiden ▪ einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden ▪ die Bestandteile des Acl benennen ▪ die Verwendung der Tempora beschreiben <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren ▪ Sinnerwartungen überprüfen ▪ ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen ▪ partiell Sinninhalte stilistisch angemessen ausdrücken <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen 	
--	---	--

Jahrgangsstufe 7

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Cursus Lektionen 15 - 28
<p>Unterrichtsvorhaben I (Lektionen 15-17)</p> <p>Thema Römische Kultur: Theater, Religion, Architektur</p> <p>Themenfelder gem. KLP Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Pronomen Tempus: Futur I</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären ▪ für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen ▪ Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären ▪ in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen ▪ verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren ▪ Texte durch Hörverstehen erfassen ▪ semantische Merkmale benennen ▪ syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen 	<p style="text-align: center;">Obligatorik</p> <p>Alle deutschsprachigen Einleitungstexte, alle Lektionstexte mit Lernvokabeln, deutschsprachige Informationstexte (je 4. Seite).</p> <p style="text-align: center;">Freiraum</p> <p>Beigefarben unterlegter Kasten, dieser kann im Sinne einer Binnendifferenzierung arbeitsteilig sinnvoll sein. Auch die Insel-Seiten können im Sinne einer Binnendifferenzierung oder individuellen Förderung genutzt werden. Je nach Zeit projektartige Auseinandersetzung mit deutschsprachigen Informationstexten.</p> <p style="text-align: center;">Umgang mit Grammatik, Lektionstext und Übungen</p> <p>Die obligatorische Grammatik kann i.d.R. durch die kleinen Übersetzungseinheiten (je 1. Seite unten) eingeführt werden. Die eigentliche Einübung findet i.d.R. am Lektionstext, Vertiefung und Wiederholung an den Übungen statt. Markierungen und Unterstreichungen können die neuen Phänomene visuell im Kontext bewusster werden lassen, oft wird durch die vertiefte Arbeit am Text auch das Erkennen von Textstrukturen gefördert und Lernvokabeln haben durch die stärkeren Kontext-Assoziationen oft eher eine Chance im</p>

<p>Unterrichtsvorhaben II (Lektionen 18-20)</p> <p>Thema Unterschiedlicher Alltag von Männern und Frauen</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römisches Alltagsleben/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Pronomen Tempus: Futur II</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen ▪ sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen ▪ die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen ▪ die Verwendung der Tempora beschreiben ▪ Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen ▪ anhand auffälliger Merkmale begründete Erwartungen an die Texte formulieren ▪ Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen. ▪ sprachlich und sachlich angemessen übersetzen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären 	<p>Langzeitgedächtnis. Zur Sicherung der neuen Grammatik wird sukzessive ein Grammatikheft gestaltet mit Zusammenfassungen seitens der Lehrkraft.</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>In Klasse 7 werden pro Halbjahr drei Klassenarbeiten geschrieben; das kontinuierliche Lernen und Wiederholen der Lernvokabeln wird durch regelmäßige Vokabeltests überprüft und gefördert. Spielerische, narrative und kooperative Formen sollen v.a. bezüglich der Kulturkompetenzen Anwendung finden.</p>
--	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben III (Lektionen 21-24)</p> <p>Thema Vom Mythos zur Geschichte</p> <p>Themenfelder gem. KLP Mythologie und Religion/ Römische Geschichte</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Partizip Perfekt Passiv Passiv im Perfektstamm</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wortarten sicher unterscheiden ▪ Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden ▪ Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen ▪ die Bestandteile einer Verbform im Passiv untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen ▪ die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze syntaktisch und semantisch erschließen ▪ Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen ▪ überwiegend selbstständig anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern 	
<p>Unterrichtsvorhaben IV (Lektionen 24-28)</p> <p>Thema Roms Schicksal auf Messers Schneide</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Passiv im Präsensstamm Partizipialkonstruktionen Konjunktiv (Präsens, Perfekt)</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wortarten sicher unterscheiden ▪ Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden ▪ die Zeitverhältnisse bei Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen ▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen ▪ die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze syntaktisch und semantisch erschließen ▪ Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen ▪ anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike benennen und erläutern und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren 	

Jahrgangsstufe 8

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Cursus Lektionen 29 - 40
<p>Unterrichtsvorhaben I (Lektionen 29-32)</p> <p>Thema Herrscher und Eroberer</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Konjunktiv (Imperfekt, Plusquamperfekt) Konjunktivische Gliedsätze Konditionalsätze</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Wortschatz strukturieren ▪ semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen ▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen ▪ Füllungsarten unterscheiden ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ lateinischen Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen ▪ lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen ▪ Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben ▪ zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären 	<p>Obligatorik</p> <p>Alle deutschsprachigen Einleitungstexte, alle Lektionstexte mit Lernvokabeln, deutschsprachige Informationstexte (je 4. Seite).</p> <p>Freiraum</p> <p>Beigefarben unterlegter Kasten, dieser kann im Sinne einer Binnendifferenzierung arbeitsteilig sinnvoll sein. Auch die Insel-Seiten können im Sinne einer Binnendifferenzierung oder individuellen Förderung genutzt werden. Je nach Zeit projektartige Auseinandersetzung mit deutschsprachigen Informationstexten.</p>

<p>Unterrichtsvorhaben II (Lektionen 33-36)</p> <p>Thema Kulturelles Erbe für Europa: Griechenland</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt nd-Formen Steigerungen</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung einzelner Wörter anderer Sprachen ableiten ▪ Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und nutzen ▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen ▪ verwechselbare Formen unterscheiden ▪ Funktion der Modi bestimmen und wiedergeben <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern ▪ typische Strukturmerkmale von Textsorten herausarbeiten ▪ treffende Formulierungen in der dt. Sprache wählen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln 	<p>Umgang mit Grammatik, Lektionstext und Übungen</p> <p>Die obligatorische Grammatik kann i.d.R. durch die kleinen Übersetzungseinheiten (je 1. Seite unten) eingeführt werden. Die eigentliche Einübung findet i.d.R. am Lektionstext, Vertiefung und Wiederholung an den Übungen statt. Markierungen und Unterstreichungen können die neuen Phänomene visuell im Kontext bewusster werden lassen, oft wird durch die vertiefte Arbeit am Text auch das Erkennen von Textstrukturen gefördert und Lernvokabeln haben durch die stärkeren Kontext-Assoziationen oft eher eine Chance im Langzeitgedächtnis. Zur Sicherung der neuen Grammatik wird sukzessive ein Grammatikheft gestaltet mit Zusammenfassungen seitens der Lehrkraft.</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>In Klasse 8 werden insgesamt fünf Klassenarbeiten geschrieben, die Verteilung auf die Halbjahre erfolgt in Absprache mit der Fachschaft Französisch. Das kontinuierliche Lernen und Wiederholen der Lernvokabeln wird durch regelmäßige Vokabeltests überprüft und gefördert. Spielerische, narrative und kooperative Formen sollen v.a. bezüglich der Kulturkompetenzen Anwendung finden.</p>
---	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben III (Lektionen 37-40)</p> <p>Thema Kulturelles Erbe für Europa: Rom</p> <p>Themenfeld gem. KLP Römische Geschichte/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Konjunktiv in HS und NS Deponentien</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter anwenden ▪ verwechselbare Formen unterscheiden ▪ in Satzgefügen Satzebenen bestimmen ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Sinnrichtung und Funktion von Gliedsätzen unterscheiden ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen ▪ Textaussagen reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern 	
--	---	--

Jahrgangsstufe 9

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p><i>zu Beginn der Klasse 9 sollte eine kurze Einheit zur Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch (PONS) stehen, z.B. an Hand von Übungsblättern und didaktisierten Texten</i></p> <p>Zeitbedarf 5 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen ▪ Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren ▪ zwischen Übersetzungsvarianten wählen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren ▪ Texte sach- und kontextgerecht erschließen ▪ Sinnerwartungen überprüfen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern ▪ Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln 	<p>▮ textbezogene Wiederholung/ Reorganisation semantischer bzw. syntaktischer Funktionen</p> <p>▮ Wortschatzarbeit, grammatische Strukturierung des Wortschatzes und dabei Wiederholung/Vertiefung der aus der Lehrbuchphase bekannten Wörter</p> <p>▮ (L ↔ E) Merkmale und Parallelen der Wortbildung bewusst machen</p>

<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Bellum iustum? Eine Annäherung an die antike Vorstellung vom ‚gerechten Krieg‘ am Beispiel von Caesars Auseinandersetzungen mit den Helvetiern und Ariovist (Commentarii de bello Gallico I, 1-54, teils in Auszügen, kursorischer Lektüre oder Zusammenfassung)</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Ergibt sich aus der Autoren-/ Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen.</p> <p>Zeitbedarf 50 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologie erschließen ▪ Wörter und Wendungen in anderen Fremdsprachen verstehen und Parallelen im Wortschatz anderer Sprachen erkennen ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Satzebenen bestimmen ▪ Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben ▪ Tempusgebrauch mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textaussagen reflektieren und bewerten ▪ Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen ▪ Sätze sach- und kontextgerecht erschließen ▪ die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen ▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern 	<p>▣ Sprachbewusstheit, Wiederholung/ Vertiefung u.a. rhetorischer Mittel</p> <p>▣ Textpräsentation, sinnvoller Wechsel zwischen statarischem Lesen, transphrastischer Vorerschließung, Einsatz von Übersetzungen, synoptischen Partien sowie Paraphrasen</p> <p>▣ Satzwertige Konstruktionen, Satzgefüge</p>
---	--	---

<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars Erster Britannien-Exkursion (Commentarii de bello Gallico IV, 20-36)</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Mythologien und Religion</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Ergibt sich aus der Autoren-/ Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen.</p> <p>Zeitbedarf 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologie erschließen ▪ Wörter und Wendungen in anderen Fremdsprachen verstehen und Parallelen im Wortschatz anderer Sprachen erkennen ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Satzebenen bestimmen ▪ Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben ▪ Tempusgebrauch mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textaussagen reflektieren und bewerten ▪ Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen ▪ Sätze sach- und kontextgerecht erschließen ▪ die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen ▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern 	<p>▣ Sprachbewusstheit, Wiederholung/ Vertiefung u.a. rhetorischer Mittel</p> <p>▣ Textpräsentation, sinnvoller Wechsel zwischen statarischem Lesen, transphrastischer Vorerschließung, Einsatz von Übersetzungen, synoptischen Partien sowie Paraphrasen</p> <p>▣ Satzwertige Konstruktionen, Satzgefüge</p>
--	---	--